



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 17.09.2020

Niederschrift

24. Sitzung des Ausschusses für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten vom 07.09.2020

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Alexander Kreß

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Martin Kleine

Ausschussmitglied

Herr Ernst-Ludwig Döring

Frau Marion Dörr

Frau Marina Glorius

Frau Saskia Jungermann

Stellvertretendes Mitglied

Herr Matthias Kreh

Frau Dr. Margarete Sauer

Vertretung für Marvin Donig

Vertretung für Herrn Dr. Roth

Bis 21:30 Uhr

Fraktionsvorsitzender

Herr Siegfried Hartleif

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Alois Macht

Magistrat

Herr Stadtrat Karl-Heinz Jung

Herr Stadtrat Reinhold Ritter

Bis 21:30 Uhr

Verwaltung

Herr Björn Mattheß

Herr Stephen Strunz

Schriftführer

Herr Siegfried Freihaut

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Herr Marvin Donig
Herr Michael Engels
Herr Dr. Fritz Roth

Entschuldigt - Vertretung Matthias Kreh
Entschuldigt
Entschuldigt - Vertretung Dr. Margarete
Sauer

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Tagesordnung:

24. Sitzung des Ausschusses für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten am 07.09.2020

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2020
3. Sachstand Trinkwasseraufbereitung
4. Pyreg/Pyrolyse
5. Energetische Optimierung "Photovoltaik"- Kläranlage
6. CO2 Bilanz; Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 25.05.2020
Vorlage: Grü/0037/2020
7. Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Radfahren neu entdecken / Stadtradeln - Sachstand
 - 7.2. Information zu Erdenverkauf unter Zumischung von Torf
Kompostierungsanlage in Semd
 - 7.3. Sachstand Baum-Pflanzaktion
 - 7.4. Anfrage Bündnis90/Die Grünen wg. einer Fahrzeugbeschaffung
Vorlage: 220/0009/2020
 - 7.5. Standortkonzept für Altkleidercontainer der Stadt Groß-Umstadt
Vorlage: 220/0011/2020
 - 7.6. Information Projekt "Stadt Begrünung"
Vorlage: 220/0012/2020
 - 7.7. Gewässerschutz, Gewässerrenaturierung - 100 wilde Bäche
Vorlage: 220/0014/2020
8. Anregungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Kreß eröffnet die 24. Sitzung des Ausschusses für Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Landwirtschaft und Forsten. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde, und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2020

Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung vom 22.01.2020
Hierzu gibt es keine Einwände.

Zu TOP 3 Sachstand Trinkwasseraufbereitung

Hierzu fand im Vorfeld eine Exkursion zum dem im Bau befindlichen Betriebsgebäude der neuen Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) statt. Der Betriebsleiter Björn Mattheß informierte vor Ort über den aktuellen Sachstand. Demnach bewegt sich die umfassende Baumaßnahme im Zeit - und Kostenrahmen. Die Inbetriebnahme ist für Mai 2021 geplant.

Im Anschluss einigen sich die Ausschussmitglieder darauf den TOP 5 vor dem TOP 4 zu beraten.

Zu TOP 4 Pyreg/Pyrolyse

Im Rahmen einer PowerPoint Präsentation erläutert der Betriebsleiter Björn Mattheß den aktuellen Sachstand zu Pyreg/Pyrolyse bezüglich eines möglichen Einsatzes auf der Kläranlage.

Im Anschluss erläutert im Auftrag von Bündnis 90 / Die Grünen der Referent Gerhard Bruns den fachlichen Sachstand zu Pyreg/Pyrolyse.

Beide Präsentationen werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nach eingehender Diskussion verständigt sich der Ausschuss auf folgendes Vorgehen:

Da aktuell kein dringender Handlungsbedarf besteht wird das Thema zwar weiter verfolgt und zu gegebener Zeit, insbesondere dann wenn hierzu neue fachliche Erkenntnisse vorliegen erneut im Ausschuss darüber informiert.

Zu TOP 5 Energetische Optimierung "Photovoltaik"- Kläranlage

Der Betriebsleiter Björn Mattheß informiert über aktuelle Planungen, dass auf die vorhandenen Dachflächen der Kläranlage Photovoltaikanlagen zur Eigenstromversorgung installiert werden sollen. In Kombination mit dem neuen BHKW ist dann in

Zukunft eine bilanziell CO2 neutrale Energieversorgung der Kläranlage möglich.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**Zu TOP 6 CO2 Bilanz; Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom
25.05.2020
Vorlage: Grü/0037/2020**

Im Namen des Antragstellers erläutert Siegfried Hartleif ausführlich den Antrag.

Nach eingehender Diskussion wird der Antrag wie folgt geändert:

Der Magistrat wird beauftragt, bis zum 31. März 2021 im Energieausschuss eine CO2-Bilanz mit Basisjahr 1990 für Groß-Umstadt zusammen mit einem Fortschrittsbericht vorzulegen.

Mit folgender Ergänzung in der Begründung: Um den tatsächlichen Arbeitsaufwand für die Erstellung dieser CO2-Bilanz zu ermitteln sowie die Qualität der Bilanzierung zu beurteilen soll zunächst eine erste Bilanz bis zum 31. März 2021 im Energieausschuss vorgestellt werden. Auf dieser Grundlage können in der Folge dann weitere Schritte abgestimmt und eingeleitet werden.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, bis zum 31. März 2021 im Energieausschuss eine CO2-Bilanz mit Basisjahr 1990 für Groß-Umstadt zusammen mit einem Fortschrittsbericht vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

8 Jastimmen

Zu TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Zu TOP 7.1 Radfahren neu entdecken / Stadtradeln - Sachstand

Herr Freihaut informiert über das Projekt Radfahren neu entdecken www.radfahren-neu-entdecken.de Hierbei konnten im Zeitraum von Anfang Juni bis Anfang September Groß-Umstädter Bürger 14 Tage lang kostenlos ein E-Bike Ihrer Wahl testen.

Die erfolgreiche Aktion war sofort ausgebucht. Eine Wiederholung für nächstes Jahr ist bereits angemeldet. Es werden jedoch zunächst Kommunen bevorzugt die daran noch nicht beteiligt waren. Zum aktuellen Sachstand der ebenfalls erfolgreichen Aktion „Stadtradeln“ ist dem Protokoll eine Übersicht beigefügt.

Zu TOP 7.2 Information zu Erdenverkauf unter Zumischung von Torf Kompostierungsanlage in Semd

Herr Strunz informiert zum aktuellen Sachstand, dass zum derzeitigen Stand in erster Linie zur Qualitätssicherung ein gewisser Anteil an Torf notwendig ist und dieser sukzessive reduziert wird bzw. in Zukunft ganz durch entsprechend geeignete ersetzt werden soll.

Zu TOP 7.3 Sachstand Baum-Pflanzaktion

Bürgermeister Ruppert erläutert hierzu den aktuellen Sachstand.

Zu TOP 7.4 Anfrage Bündnis90/Die Grünen wg. einer Fahrzeugbeschaffung Vorlage: 220/0009/2020

Bürgermeister Ruppert erläutert hierzu den aktuellen Sachstand.

Inhalt der Mitteilung

In der beiliegenden Anfrage von Bündnis90/Die Grünen wurde hinterfragt, warum der zu beschaffende Pritschenwagen nicht auch als E-Fahrzeug ausgeschrieben wurde. Nachfolgend ist die Begründung der Fachabteilung ausgeführt.

Bei dem zu beschaffenen Fahrzeug handelt es sich um ein spezielles Pritschenfahrzeug mit Hilfskran und einer zulässigen Gesamtmasse von 5,5 Tonnen. Ein Fahrgestell mit dieser Tonnage und den benötigten zusätzlichen Ausstattungsmerkmalen, ist nach aktuellem Stand auf dem europäischen Markt als E-Fahrzeug nicht lieferbar.

Der beschriebene Hilfskran wird elektrohydraulisch angetrieben und benötigt eine Hebelast von 1,5 Tonnen. Für die umfangreiche Warnbeleuchtung zur Verkehrssicherung und einem Spannungswandler zum Laden der Arbeitsgeräte, müssen weitere Stromabnehmer vorgehalten werden. Als weiterer Punkt ist die benötigte Zuglast bzw. Anhängelast von 3,5 Tonnen anzumerken. Auch diese Vorgaben sind aktuell auf dem europäischen Markt nicht lieferbar.

Unter diesen Gesichtspunkten wurden die Nachhaltigkeitskriterien nach aktuellem Stand der Technik abgeprüft. Aufgrund des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt wird bei der Beschaffung immer die neuste Abgasnorm für die Fahrzeugausschreibung berücksichtigt.

Berichten können wir aber, dass gerade in Hinblick auf das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept, in 2019 für mehrere Tage ein E-Fahrzeug der Fa. StreetScooter im Testbetrieb auf dem Baubetriebshof eingesetzt wurde. Daher sehen wir auch die Möglichkeit, in speziellen Bereichen in den kommenden Jahren die Fahrzeugflotte durch E-Fahrzeuge zu ergänzen. Auch der Einsatz eines E-Lastenfahrrades wurde kürzlich getestet und soll in 2020/2021 umgesetzt werden. Des Weiteren wird im Bereich der Kleingeräte ein Austausch von Benzinmotorgeräten zu Akkumotorgeräten vorangetrieben. So sind schon heute in der Baumpflege drei Motorsägen durch Akku-

Motorsägen ersetzt worden. Bei allen Beschaffungsvorgängen werden u.a. die Dimensionen Wirtschaftlichkeit und technische Eignung sorgfältig abgewogen.

Bei der Beschaffung von E-Fahrzeugen wird der Kostenfaktor weiterhin eine zu bewältigende Hürde sein. Im Vergleich zu Fahrzeugen mit neuesten E6-Dieselmotoren liegt der Preis für E-Fahrzeuge dabei je nach Modell um mindestens 10.000 € höher. E-Fahrzeuge sind aktuell noch eingeschränkt in Nutzlast und Wirkungsradius. Wir konnten hier bereits testweise Erfahrung sammeln mit schwankenden äußeren Bedingungen wie im Hitzesommer. Leistungseinbußen bei strengen Wintern sind gleichfalls bekannt. Die Stadtverwaltung behält die technische und preisliche Entwicklung weiterhin im Blick.

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 7.5 Standortkonzept für Altkleidercontainer der Stadt Groß-Umstadt
Vorlage: 220/0011/2020**

Bürgermeister Ruppert erläutert hierzu den aktuellen Sachstand.

Beschlussvorschlag:

Das Standortkonzept für Altkleidercontainer der Stadt Groß-Umstadt wird beschlossen.

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 7.6 Information Projekt "Stadt Begrünung"
Vorlage: 220/0012/2020**

Herr Freihaut erläutert den aktuellen Sachstand insbesondere zu den beiden Blühflächenprojekten im Rahmen der Aktion Blühendes Südhessen.

Inhalt der Mitteilung

Strategisches Ziel ist neben der Stadtbegrünung als gestalterisches Element den Anteil von blühenden, für Insekten attraktive Bepflanzungen zu erhöhen. Im Blick dabei war und bleibt, dass jede Fläche auch mit adäquatem Aufwand gepflegt werden muss. Bei der Pflege gibt es bei der Größe Groß-Umstadts mit allen Flächen (ca. 40ha) bekannte Engpässe in den Personalressourcen, sodass manche Flächen nicht in dem Rhythmus gepflegt werden können, wie vielleicht erwünscht oder nur auf Zuruf.

Dennoch darf gerade unter Betrachtung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten der Zustand als zufriedenstellend betrachtet werden. Vor allem die blühintensiven Flächen bspw. im Bereich des Richer Kreisels, des sog. Lolly-Kreisel und weiteren Flächen werden wertgeschätzt. Es soll dabei nicht vergessen werden, dass ein Teil der Bevölkerung diese Ziele bzw. diese Strategie nicht teilt, da für sie das kurzgehaltene, „saubere“ Grün den „Idealzustand“ darstellt. Dieser Teil der Bevölkerung fordert aus ihrem Blick, dass die Stadt noch viel öfters zu mähen hätte. Dieser Widerspruch kann nur bedingt und immer wieder erläuternd aufgelöst werden.

Es gibt diverse Klein- und Kleinstflächen, die eher noch konventionell bepflanzt sind. Im Bereich der Georg-August-Zinnstraße findet man auch noch Bepflanzungen, die im Jahresverlauf ausgetauscht werden und der Idee des rein optisch als gängig „schön“ geltenden Begleitgrüns entsprechen.

Produktziel ist, den Anteil von Blühpflanzen zu erhöhen. Hierzu gibt es diverse Maßnahmen in der Stadtbegrünung, Blühflächen im Bereich der Bleiche und auch in Außenbereichen. Und dies immer – wie oben ausgedrückt – im Kontext der Pflegbarkeit. Zudem fördert die Stadt Groß-Umstadt monetär Blühflächenaktionen im Bereich der Landwirtschaft über die AGGL.

Der Blick richtet sich derzeit auf Kleinflächen und das Straßenbegleitgrün insgesamt. Es ist einfach gesagt, dass man Blühpflanzen will, aber eine Umsetzung kann in der Detailbetrachtung durchaus schwierig sein:

1. Wie nachhaltig ist eine Bepflanzung?
2. Welche Blühmischung ist standortgeeignet und „verschwindet“ nicht nach einer Blühphase?
3. Nicht alles was blüht ist attraktiv für die heimischen Insekten.
4. Wie entwickelt sich die Fläche im Jahresverlauf?
5. Viele Bürgerinnen und Bürger empfinden solche Flächen – gerade, wenn sie klein sind und geringere Blühanteile im Jahresverlauf haben - als ungepflegte „Unkrautflächen“.
6. Blühflächen erfordern Pflege, gerade während der ersten Jahre.
7. Je kleiner die Fläche, desto schwieriger ist eine nachhaltige Bepflanzung.

Die Liste kann ergänzt werden. Die entega hat mit ihrer Stiftung NATURpur den Kommunen kompetente Unterstützung im Rahmen des Programms „Blühendes Südhessen“ (<https://www.naturpur-institut.de/bluehendes-suedhessen/>) angeboten, das wir derzeit in Anspruch nehmen. Hier geht es um Begleitung, Analyse, Umsetzung aber auch Kommunikation in die Bürgerschaft zeitgemäßer, teilweise neu entwickelter, nachhaltiger Pflanzkonzepte.

In der Anlage finden sich exemplarisch zwei aktuelle Flächen, die umgesetzt werden. Weitere Beispiele sind das Rosengärtchen in Dorndiel und die Bleiche in Umstadt:

Rosengärtchen August 2019



Rosengärtchen Oktober 2019



Hier ist gut die Entwicklung zu erkennen, aber auch eine Problematik. Zu Beginn entsteht unter Umständen erhöhter Aufwand für das Anlagens. Weiterhin wirkt über eine gewisse Zeit die Fläche subjektiv sogar unattraktiver als ohne Pflege, was zu entsprechenden Rückmeldungen aus der Bevölkerung führen kann. Diese Übergangsphasen können durchaus länger als einige Monate sein.

Letzteres ist gut am Beispiel an der Bleiche zu erkennen über die Monate



Bleiche, Juni 2019



Bleiche, Juli 2019



Bleiche, August 2019

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7.7 Gewässerschutz, Gewässerrenaturierung - 100 wilde Bäche Vorlage: 220/0014/2020

Herr Strunz erläutert anhand einer Übersichtskarte die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.

Die Übersichtskarte wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Inhalt der Mitteilung

Im Kontext des Gewässerschutzes und der Gewässerrenaturierung ist nach einer Vorberatung durch die HLG die Stadt Groß-Umstadt dem Programm „100 wilde Bäche für Hessen“, siehe <https://wildebachehessen.de> beigetreten.

Ziel ist die Qualität von Fließgewässern zu verbessern und vielen Gewässern natürliche Struktur zurückzugeben.

Ergänzend hierzu wird auf die erarbeitete Maßnahmenkarte (Anlage der Mitteilungsvorlage) der Abteilung 220 mit dem Wasserverband Gersprenzgebiet, in dem die Stadt Groß-Umstadt Verbandskommune ist, verwiesen. Diese beschreibt die wesentlichen Maßnahmen zur Strukturverbesserung unserer Gersprenzzuflüsse.

Der Begriff „Ohlebach“ irritiert immer wieder, ist aber - leider - der Arbeitsbegriff des Ministeriums und weiterer Behörden für unsere Zuflussgewässer. Historisch hat der Ohlebach einige unterschiedliche Namen für einzelne Abschnitte bis er tatsächlich Ohlebach heißt; u.a. Richer Bach oder Pferdsbach.

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 Anregungen und Anfragen

Siegfried Hartleif bedankt sich für die umfassende Antwort durch die Verwaltung zum TOP 7.4 Fahrzeugbeschaffung. Außerdem weist er auf folgenden Beschluss des europäischen Parlamentes die sogenannte Clean-Vehicle-Richtlinie (CVD) hin, die damit verbindliche Ziele für die Beschaffung von emissionsarmen Fahrzeugen durch öffentliche Behörden und Unternehmen vorgibt. Demnach müssen ab 2025 bei allen

neu abgeschlossenen öffentlichen Aufträgen mindestens 45 % der Busse alternative Antriebe besitzen.

Herr Strunz informiert über das aktuelle elektrisch betriebene Testfahrzeug für den Bauhof. Herr Freihaut informiert t hierzu über die Erweiterung des städtischen Fahrradfuhrparks um drei weitere durch das Land Hessen geförderte E-Bikes.

Siehe hierzu auch unter „Aktuelles“ auf der Homepage der Stadt:

<https://gross-umstadt.de/de/1599659693-stadt-gross-umstadt-weiter-aktiv-im-klimaschutz-und-der-umsetzung-einer>

Der Vorsitzende Herr Kreß beendet um 21.40 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Alexander Kreß
Ausschussvorsitzender

Siegfried Freihaut
Schriftführer